



Hildesheimer SV – Goslarsche Landstr. 19 – 31135 Hildesheim

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2016 des Hildesheimer Schachvereins von 1921

Ort: Mitarbeiterloungue des Medicinums ,
Zeitpunkt: 22. April 2016

Tagesordnung

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Rechenschaftsberichte des erweiterten Vorstands:
Materialwart (R. Schmidt), Pressewart (A. Türstig)
- 3 Rechenschaftsberichte des Vorstands:
1. Vorsitzender (R. Schmoldt), Jugendwart (R. Schmoldt), Spielleiter (D. Ermel)
- 4 Kassenbericht (U. Engwicht)
Abschluss 2016, Prüfung 2016, Bedarf 2017, Beitragsfestsetzung
5. Bericht des geschäftsführenden Vorsitzenden (W. Freier)
- 6 Entlastung des Vorstands
- 7 Neuwahlen: 1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Kassenwart, Spielleiter, Jugendwart, Kassenprüfer
8. Satzungsänderung §1 §10 §17
- 9 Verschiedenes

Anwesende:

M. Sommer, U. Engwicht, D. Ermel, B. Hoffmann, F. Schmidt, W. Große, P. Behrends, R. Ernst, A. Türstig, H. Stahl, D. Donath, M. Wiege, B. Matthias, A. Hartmann, R. Schmidt, S. Jaksch, U. Schano, A. Schano, D. Schlotter, R. Fischer, J. Cortekar, M. Abdolvahabi, G. Eckert, K.-U. Gutschke, A. Janhoff, R. Schmoldt, W. Freier.

S. Englmann (nicht anwesend) hat ihr Stimmrecht auf U. Schano übertragen.

Hauptversammlung
Goslarsche Landstr. 19
31135 Hildesheim

Tel.: 05121 912914-11
Fax: 05121 912914-40
werner.freier@t-online.de
URL: www.hisv.de

Spielbetrieb:
Bäckerei „Mannamia“
Medicinum

Jugendtraining:
Fr. 18:00-19:30

Erwachsene:
Fr. 20:00-24:00

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

W. Freier eröffnet die JHV pünktlich um 20:00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und weist auf ein straffes Programm hin. Er stellt fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist. Er stellt das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vor und lässt über dessen Annahme abstimmen. Die Versammlung nimmt das Protokoll mit 3 Enthaltungen und 25 Ja-Stimmen an. Die Tagesordnung wird ohne Einwände angenommen.

2 Rechenschaftsberichte des erweiterten Vorstands:

Materialwart (R. Schmidt), Pressewart (A. Türstig)

R. Schmidt stellt fest, dass der Umgang mit dem Spielmaterial, insbesondere den Uhren, nicht immer sachgerecht war. Die DGT2000 Uhren weisen teilweise erhebliche Mängel auf, bzw. sind unbrauchbar. Er empfiehlt, die nutzlos gewordenen mechanischen Uhren der Schachschule des Scharnhorstgymnasiums zur Verfügung zu stellen und einen neuen Satz Uhren zu bestellen. Ferner weist er darauf hin, dass der Materialschrank übervoll ist und für die Aufnahmen weiteren Materials nicht mehr ausreicht. R. Schmidt hat bereits Angebote eingeholt. Ein weiterer Schrank kostet ca. 800€.

A. Türstig konnte sein Amt aus gesundheitlichen Gründen in der ersten Hälfte nicht ausüben. Er kann nun, nach seiner Genesung, wieder Aufgaben übernehmen. Wichtiger als die Übernahme von Pressearbeit ist das Engagement rund um einen möglichen zweiten Spieltag unter der Woche. A. Türstig möchte dieses Projekt vorantreiben.

3 Rechenschaftsberichte des Vorstands:

1. Vorsitzender (R. Schmoldt), Jugendwart (R. Schmoldt), Spielleiter (D. Ermel)

R. Schmoldt freut sich über den Erfolg des Vereins. Erstmals nahm der Hildesheimer SV mit sechs Mannschaften am Ligabetrieb teil. Im Einzelnen waren dies:

1. Mannschaft: Platz 2 in der Landesliga Süd,
2. Mannschaft: Platz 2 in der Bezirksliga,
3. Mannschaft: Platz 9 in der Bezirksklasse,
4. Mannschaft: Platz 3 in der Kreisliga,
5. und 6. Mannschaft: Platz 8 und Platz 10 in der Kreisklasse.

Die letzten beiden Mannschaften sollen insbesondere den Kindern und Jugendlichen Möglichkeit bieten, Spielpraxis zu sammeln. Wie sinnvoll dies ist, zeigte die junge 4. Mannschaft. Das Saisonziel Klassenerhalt wurde mit Platz 3 übererfüllt.

Des Weiteren wird die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister vorbereitet. Das Amtsgericht hat allerdings die Satzung kritisiert. Die

monierten Stellen sind heute zur Änderung vorgeschlagen. R. Schmoldt ist zuversichtlich, dass die weiteren Eintragungsformalitäten zügig stattfinden.

In seiner Funktion als Jugendwart hebt R. Schmoldt hervor, dass mittlerweile ein Drittel der Mitglieder des Vereins Jugendliche sind. Jugendvereinsmeister und Jugendstadtmeister wurde H. Kayki, der mittlerweile auch als Übungsleiter den Jugendabend mitgestaltet. R. Schmoldt dankt A. Wiege für seine Talentförderung durch das Training der U-20-Mannschaft. Abschließend stellt er fest, dass unser kontinuierliches Angebot an Schulschach AGs zu den Mitgliederzuwächsen führt.

Spielleiter D. Ermel gibt einen Überblick über den Spielbetrieb 2015 und ehrt die Sieger. Das sind im Einzelnen:

Neujahrscup: 17 TN, 1. D. Ermel, 2. K.-U. Gutschke, 3. A. Janhoff

Stadtmeisterschaft: 29 TN, 1. B. Hoffmann, 2. D. Ermel, 3. R. Schmoldt

Vereinspokal – MT: 8 TN (fix), 1. D. Ermel, 2. B. Hoffmann, 3. H. Verhoef

Vereinspokal – QT: 10 TN, 1. D. Donath, 2. A. Wiege, 3. H. Stahl

Vereinsmeisterschaft: 22 TN, 1. H. Verhoef, 2. D. Ermel, 3. R. Schmoldt,

Blitzmeisterschaft: 25 verschiedene Teilnehmer, durchschn. 14 pro Turnier

Offene Wertung: 1. A. Wiege, 2. D. Ermel, 3. R. Schmoldt, 4. H. Stahl

Vereinswertung (alle Turn.): 1. A. Wiege, 2. D. Ermel, 3. R. Schmoldt

Er weist darauf hin, dass in der kommenden Woche der Vereinspokal beginnt.

2. Kassenbericht (U. Engwicht)

Abschluss 2015, Prüfung 2015, Bedarf 2016, Beitragsfestsetzung

U. Engwicht stellt den aktuellen Kassenbericht vor. Nachdem wir 2014 noch einen leichten Überschuss verzeichnen konnten, bleibt für das Jahr 2015 ein Minus von 800 Euro. Gründe für diese Verschlechterung sind vor allem 500 Euro sogenannter periodenfremder Haushaltspositionen im Jahr 2014 sowie die im Jahr 2015 erhöhten Verbandsabgaben durch die Oberligateilnahme. Ein weiterer erheblicher Ausgabeposten stellen Zuschüsse zu zahlreichen Turnierteilnahmen von Jugendlichen dar. Positiv zu vermerken ist, dass Mittlerweise die Getränkeabrechnung stimmt. Ein gewisser Fehlbetrag erklärt sich durch nicht vollständig verzehrte Waren. Die Mitgliedsbeiträge wurden überwiegend pünktlich bezahlt. Bei den ausstehenden Beiträgen handelt es sich um oft um versäumte Kündigungen der Mitglieder. Der Kassenwart spricht sich hier ausdrücklich gegen eine Klage aus. Er merkt an, dass der Jugendbeitrag weit von einer Kostendeckung entfernt ist.

Kassenprüfer K.-U. Gutschke hebt die ordentliche und transparente Buchführung hervor und betont, dass die Kasse bei U. Engwicht in guten Händen ist. Der zweite Kassenprüfer R. Fischer unterstreicht dies.

Der Haushaltsentwurf für 2016 basiert auf den aktuellen Daten, weil die Kosten für anstehende Projekte noch nicht bekannt sind. Hier merkt W. Freier an, dass wir einen Übungsleiter für den Jugendspielabend benötigen, verweist außerdem an den Materialschrank und plädiert für einen höheren Beitrag.

Die Hauptversammlung billigt den Haushalt und der Kassenwart wird mit 27 Ja-Stimmen und einer Enthaltung entlastet.

Die Beitragsfestsetzung erfolgt nach der Entlastung des Vorstandes.

5. Bericht des geschäftsführenden Vorsitzenden (W. Freier)

W. Freier zeigt sich erfreut über die positiven Berichte der Vorstandsresorts. Um weiterhin erfolgreich zu sein, brauche der Verein Visionen für die Zukunft. Er stellt fest, dass Kinder und Jugendliche sowie Rentner und ältere Erwachsene vom Angebot des Vereins erreicht werden. Junge Erwachsene erreicht der Verein dagegen fast überhaupt nicht. Um dies zu ändern, würde W. Freier gerne eine Hochschulschachgruppe einrichten und die öffentliche Wahrnehmung des Vereins in der Stadt steigern. In diesem Zusammenhang wirft er die Frage nach einem zweiten Schachabend auf. In der Innenstadt könne man „Kneipenschach“ spielen, um öffentlich wahrgenommen zu werden. Um sich dafür zu verabreden soll für die Homepage ein passwortgeschützter Bereich eingerichtet werden.

Für 2017 ist ein öffentlicher Schachmarathon geplant. Er berichtet über den Planungsstand. Die Arnekengalerie stellt kostenlos Räume zur Verfügung. Die Sparkasse Hildesheim sponsert 1500 Euro. Mit Startgeldern wird ein Gesamtbudget von ca. 6000 Euro für die Veranstaltung veranschlagt.

Der Bezirk III wird uns eventuell bitten, die Bezirksjugendeinzelmeisterschaften 2016 auszurichten. W. Freier drückt seine Zuversicht aus, dass sich viele Mitglieder finden, die bei der Ausrichtung helfen würden. Er ist in diesem Zusammenhang stolz darauf, dass dieser Verein, gemessen an seiner Mitgliederzahl so viele aktive Ehrenamtler aufweist. An dieser Stelle bedankt er sich bei M. Sommer für die Begleitung und Betreuung der Kinder zum Harzcup. Abschließend betont er die Bedeutung der sozialen Komponenten des Vereins. Schach spielen kann man auch im Internet. Besonders am Herzen liegen ihm die von ihm als „Kaffeehausfraktion“ bezeichneten Spieler, die zwar sportlich weniger ambitioniert sind, das Vereinsleben jedoch erheblich beleben. Das Weihnachtsblitzturnier, das Sommerfest und den gemeinsame Saisonabschluss lobt er als hervorragende, „Gemeinschaft-bildende“ Ereignisse. Das nächste Sommerfest sei bereits wieder in Wendhausen gebucht.

Um das umfangreiche Vereinsangebot weiterhin durchführen und ausbauen zu können, plädiert er für eine Beitragsanpassung auf 10 Euro pro Monat für Erwachsene und 6 Euro pro Monat für Jugendliche. Nach drei Jahren als geschäftsführender 2. Vorsitzender sieht er sich nun in der Lage den Verein auch repräsentativ zu führen. Er möchte daher nun als 1. Vorsitzender kandidieren. Damit wird das Amt des 2. Vorsitzenden frei.

3. Entlastung des Vorstands und Diskussion der Beitragsanpassung

D. Schlotter beantragt die Entlastung des Vorstandes en block. Die Versammlung entlastet den Vorstand mit 23 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen. Der Vorstand ist damit entlastet.

Nun wird über die Beitragsanpassung im Plenum diskutiert und stößt auf breite Zustimmung. W. Freier wirbt für das Bankeinzugsverfahren. Er weist auf die unnötige Arbeit für den Kassenwart hin und formuliert das Paket „10 Euro/Monat Erwachsene, 6 Euro/Monat Kinder ab dem 1.1.2017 mittels Bankeinzugs-verfahren“ Das Paket wird von der Versammlung abgelehnt. Es wird nun nur über die Anpassung des Beitrags auf 10 Euro für Erwachsene und 6 Euro für Jugendliche zum 01. Januar 2017 abgestimmt. Diese Anpassung wird mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen beschlossen.

Nach lebhafter Diskussion darüber das Einzugsverfahren zu forcieren beschließt die Versammlung die Aufforderung: „Es wird dringend empfohlen, den Beitrag mittels Einzugsverfahren zu zahlen.“ (3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen)

Die Versammlung diskutiert über den Zahlungstermin, sowie über ein Bonus- bzw. Malussystem für die Umstellung auf das Einzugsverfahren. R. Schmoltdt hält ein Malussystem für rechtlich äußerst bedenklich. Ein Bonussystem stößt kaum auf Zustimmung. Sofern die Sparkasse keine Gebühren erhebt findet ein vierteljährlicher Einzug allgemeine Zustimmung. Die Versammlung stimmt mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen für einen vierteljährlichen Einzug. Termine für Selbstüberweiser werden auf Anfrage bekannt gegeben, Mahnungen werden künftig kostenpflichtig.

4. Neuwahlen:

1. Vorsitzender:

Die Versammlung wählt W. Freier mit 2 Enthaltungen und 26 Ja-Stimmen.

2. Vorsitzender:

Die Versammlung wählt R. Schmoltdt mit 1 Enthaltung und 27 Ja-Stimmen

Kassenwart:

Die Versammlung wählt U. Engwicht mit 1 Enthaltung und 27 Ja-Stimmen

Spielleiter:

Die Versammlung wählt D. Ermel mit 1 Enthaltung und 27 Ja-Stimmen

Jugendwart:

Die Versammlung wählt R. Schmoltdt mit 1 Enthaltung und 27 Ja-Stimmen

Kassenprüfer:

K.-U. Gutschke scheidet aus dem Amt aus. R. Fischer bleibt noch ein Jahr im Amt. Die Versammlung wählt B. Hoffmann mit 1 Enthaltung und 27 Ja-Stimmen zum zweiten Kassenprüfer.

8. Satzungsänderung §1 §10 §17

Bei der Eintragung des Vereins haben die Ämter einige Formalien moniert. Die vorgeschlagenen Formulierungsänderungen stehen in der Einladung zur JHV. Kurz nach Beginn der Diskussion über die Formulierungen weist U. Engwicht darauf hin, dass jede Satzungsänderung in der Einladung stehen muss. Änderungen an der Formulierung können erst zur nächsten Versammlung beschlossen werden. Daraufhin wird auf weitere Diskussion verzichtet und die Satzung wird einstimmig wie in der Einladung formuliert geändert.

9 Verschiedenes

D. Schlotter ist der Meinung, den zweiten Vereinsabend sollten wir in der Uni durchführen und so auch Hochschulschach anbieten. Die Idee des Hochschulschachs stößt im Plenum auf Skepsis. R. Schmoldt bringt Clausthal als positives Beispiel an. Die Diskussion ergibt dann keine weiteren Aspekte. B. Hoffmann beantragt die Versammlung zu beenden.

W. Freier möchte vorher noch eine Ehrung durchführen. Er ehrt A. Janhoff für seine langjährigen Verdienste als 1. Vorsitzender sowie für seine jahrelange kompetente Führung der ersten Mannschaft mit der Ehrennadel des Hildesheimer Schachvereins in Bronze. Um 22:04 Uhr beendet er die Versammlung.

Hildesheim, den 22.04.2016

Schriftführer

Vorsitzender